



Schutz vor Überschwemmungen

Mit dem Frühjahr und beginnenden Sommersaison steigt auch wieder die Wahrscheinlichkeit für Gewitter und Starkregenereignisse. Überschwemmungen und Murenabgänge sind dadurch automatisch vorprogrammiert.

Um Schäden an Haus und Hof möglichst gut zu vermeiden, bedarf es einer Reihe an Präventionsmaßnahmen. Eine rechtzeitige Vorbereitung kann die Folgen der ohnehin nicht vermeidbaren Starkregenereignisse dadurch etwas eindämmen.

Bei den Schutzmaßnahmen kann man unter permanente und temporäre Maßnahmen unterscheiden.

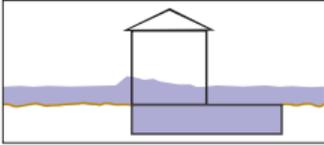
Schutzmöglichkeiten für Haus und Hof:

- Sandsäcke
- Hochwasserschutzwände
- Wasserdichte Fenster bzw. Vorsatzscheiben

Klimawandelanpassungsmaßnahmen zur Vermeidung von Überschwemmungen:

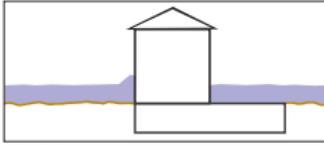
- Renaturierung von Gewässerbegradigungen
- Vermeidung von Versiegelungsflächen
- Anlage von Sickergruben und Speichermassen
- Garten und Umgebungsgestaltung

Zum Schutz vor Hochwasser stehen folgende 3 Schutzkonzepte zur Wahl:



Nasse Vorsorge

- Nasse Vorsorge: die Überschwemmung des Gebäudes wird bewusst zugelassen. Der Schaden wird gering gehalten durch die Verwendung wasserempfindlicher Materialien des Innenausbau und durch angepasste Gebäudenutzung.



Abdichtung

- Abdichtung: Das Gebäude wird wasserdicht als weiße oder schwarze Wanne ausgebildet. Schäden entstehen lediglich durch Verschmutzung der Gebäudehülle.



Abschirmung

- Abschirmung: Das Wasser wird mittels Barrieren oder durch Höherlegung des Gebäudes ferngehalten.

Die Nasse Vorsorge wird vornehmlich bei bestehenden Gebäuden mit Auftriebsproblemen angewandt.

Quelle: Schutz vor Naturgefahren



Quelle: www.wohnet.at

Nähere Informationen & Kontakt



Dipl.-Ing. Simon Schalk
+43 664 88100030
simon.schalk@reiterer-scherling.at
www.oberesfeistritztal.at
www.facebook.com/KLAROberesFeistritztal